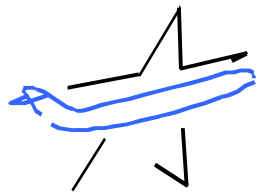


Spionage am Stößensee

Absturz einer Jak 28 über Westberlin



**Luftfahrtmuseum
Finowfurt**

Das Erlebnismuseum

Herausgeber: Luftfahrtmuseum Finowfurt (Tel.: 03335/ 7233)
 www.luftfahrtmuseum-finowfurt.de
Autor: Axel Vogel in: www.Klassiker-der-Luftfahrt.de
 Redaktionelle Gestaltung: Immo Kadner
 Titelfoto: Franka Kobbe

(Auszug)

Den kompletten Flyer erhalten Sie im Luftfahrtmuseum

Einer der spannendsten und zugleich tragischsten Zwischenfälle in der Zeit des Kalten Krieges ist mit dem Schicksal einer Maschine und ihrer Besatzung verbunden, die in den 60er Jahren auf dem sowjetischen Militärflugplatz in Finow bei Eberswalde stationiert war und von der heute eine seltene Variante, die Jak-28 R, im Luftfahrtmuseum in Finowfurt zu sehen ist.

Schauplatz der Ereignisse ist der Luftraum über Berlin des Jahres 1966. Seit 5 Jahren teilt die Mauer die Stadt. Luftraumverletzungen sind zu dieser Zeit ein ständiger Streitpunkt zwischen den Supermächten.



NATO-Flugzeuge verletzen mehrfach den Luftraum der DDR. Sowjetische Überschallflugzeuge werden zum Ärgernis für die Bevölkerung im Westen Berlins. Bereits ein Jahr zuvor, am 7. April 1965, hatten die Sowjets mit einer akribisch geplanten Luft-Operation ihr Missfallen bekundet, dass die 5. und letzte Plenarsitzung des Bundestages in der West-Berliner Kongresshalle tagte.

Aus diesem Grund flogen Hunderte sowjetischer Kampffjets um 14.30 Uhr in etwa 100 Meter Höhe über die Kongresshalle und durchbrachen in größerer Höhe mit ohrenbetäubendem Donner die Schallmauer.